

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Immanuel KANT**

**BIOGRAPHIE**

**Lebensführung**

- 19-3** *Immanuel Kant - Lebenskrise und diätetische Wende* : psychologisch-biographische Studie / Hans-Joachim Schwarz. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2019. - 431 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86525-706-2 : EUR 34.00  
[#6491]

Je nachdem, wie man Philosophie versteht, gewinnt auch die Biographie eines Philosophen Interesse. Denn wenn es auch naheliegt, zunächst das ins Auge zu fassen, was ein Philosoph sachlich vorträgt, mit welchen Argumenten er es stützt oder abweichende Positionen kritisiert, so ist doch das Philosophieren auch als eine Lebensform rekonstruierbar. Daher hat es immer wieder den Versuch gegeben, Philosophiegeschichte auch immer als eine Geschichte der Lebensweisen zu schreiben, mit denen die Philosophen sich identifizierten.<sup>1</sup> Wenn nämlich Philosophie nicht nur eine akademische Disziplin ist, nicht nur eine Ansammlung von Doktrinen, sondern als solche auch immer impliziert, daß der Philosophierende sein Leben selbst der Wahrheit widmet – man denke an Rousseaus *vitam impendere vero* – so ist eine genauere Kenntnis des Lebensweges von Philosophen in vieler Hinsicht aufschlußreich.

---

<sup>1</sup> So etwa *A biographical history of philosophy* / George Henry Lewes. - London : Cox, 1852. - *Das Leben der Philosophen* / Willy Moog. - Berlin : Junker & Dünnhaupt, 1932. - Vgl. auch *Willy Moog (1888 - 1935)* : ein Philosophenleben / Nicole Christine Karafyllis. - Original-Ausg. - Freiburg i.Br. [u.a.] : Alber, 2015. - 719 S. : Ill. ; 22 cm. - Bibliographie W. Moog S. 679 - 691. - ISBN 978-3-495-48697-9 : EUR 49.00 [#4002]. - Rez.: **IFB 15-1**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz408034130rez-1.pdf>

Einen weniger philosophisch inspirierten Ansatz,<sup>2</sup> das Leben Kants und seine psychologische Entwicklung zu verfolgen, bietet das Buch<sup>3</sup> des Psychotherapeuten Hans-Joachim Schwarz, der sich bereits zuvor in sehr interessanter Weise mit Moses Mendelssohn im Kontext der „Gelehrtenkrankheit“ befaßt hat.<sup>4</sup> Kants Leben wird in seinem neuen Buch durch umfassende Auswertung der verfügbaren Quellen und der frühen biographischen Darstellungen seit dem 18. Jahrhundert bis zu den neuesten Gesamtdarstellungen etwa von Manfred Kühn, Manfred Geier oder Steffen Dietzsch genau rekonstruiert, und zwar im Hinblick auf seine Lebensführung inklusive Krankheitsgeschichte. Denn schon der kleine Junge war durchaus kränzlich, was sich auf sein Lebensgefühl ausgewirkt hat. Der Verfasser verfolgt den Werdegang Kants, mit Einblicken in den Hintergrund des Elternhauses und der schulischen Prägungen, bis zum Krisenjahr, als Kant 40 wurde, um dann ausgehend davon eine Art Lebenswende hin zu einer diätetisch geprägten Lebensweise zu kennzeichnen. Weil über die frühen Jahre wenig dokumentarisches Material vorhanden ist, lassen sich nicht immer sichere Anhaltspunkte gewinnen, aber der Autor geht immer hinreichend vorsichtig vor und verliert sich nicht in gewagten Spekulationen, wie sie teilweise für die frühe psychoanalytische Biographik charakteristisch war. Schwarz schreibt als sensibler Interpret ohne reduktionistische Annahmen oder dogmatische Thesen, was die Lektüre des Buches angenehm und lehrreich macht. Er berücksichtigt die mögliche Karriereplanung Kants ebenso wie die Beziehungen zu Freunden, aber auch die Ausführungen in seinen Texten, die sich einerseits grundlegend auf Dinge wie das Ziel das Lebens, die Erreichung der Glückseligkeit bzw. seelischer Harmonie etc. beziehen, andererseits wertet er aber auch autobiographische Bemerkungen umfassend aus, die sich teils auch noch in den spätesten Schriften finden.

Schwarz sieht bei Kant um das 40. Lebensjahr eine Lebenskrise, die dazu führt, daß er im Anschluß zu einem Mann von Grundsätzen wird, der sich

---

<sup>2</sup> Zur Philosophie Kants siehe z.B. **Kant-Handbuch** : Leben und Werk / Gerd Irritz. - 3., überarb. und erg. Aufl. - Stuttgart : Metzler, 2015. - XXIV, 549 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-02613-2 : EUR 24.95 [#4430]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz433636009rez-1.pdf> - **Kant-Lexikon** / hrsg. von Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg, Georg Mohr, Stefano Bacin. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm. - ISBN 978-3-11-017259-1 : EUR 349.00 [#4507]. - Bd. 1. A priori / aposteriori - Gymnastik. - 2015. - XIV, 986 S. - Bd. 2. Habitus - Rührung. - 2015. - X S., S. 987 - 1993. - Bd. 3. Sache - Zyniker, Zynismus. - 2015. - X S., S. 1995 - 2880. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz278799981rez-1.pdf> - Siehe auch **Kleines Kant-Lexikon** / Larissa Berger, Elke Elisabeth Schmidt (Hg.). - Paderborn : Fink, 2018. - 292 S. ; 22 cm. - (UTB ; 4938 : Philosophie). - ISBN 978-3-8252-4938-0 (UTB) : EUR 24.99 [#6307]. - Rez.: **IFB 19-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9503>

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1182714234/04>

<sup>4</sup> **Moses Mendelssohn und die Krankheit der Gelehrten** : psychologisch-biographische Studie / Hans-Joachim Schwarz ; Renate Schwarz. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2014. - 410 S. : Ill., graph. Darst. ; 23 cm. - ISBN 978-3-86525-355-2 : EUR 34.00 [#3507]. - Rez.: **IFB 14-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz399563563rez-1.pdf>

auch dann Genüsse versagt, wenn sie ihm eigentlich zusagen, etwa mehr zu rauchen als er sich vorgenommen hat etc. Schwarz skizziert Auffassungen zur gesunden Lebensführung, wie sie im 18. Jahrhundert bis zu Kants 40. Geburtstag im Jahre 1764 existierten, analysiert dann die Lebenskrise Kants näher in psychologischer Hinsicht in bezug auf die Entstehungsbedingungen, um sodann die Überwindung der Krise durch eine neues Selbstkonzept und die Anwendung von Grundsätzen und Regeln darzustellen.

Sehr ausführlich wird dann in der Folge *Kants Lebensführung nach der diätetischen Wende* in bezug auf die verschiedenen Lebensfunktionen und Lebensbereiche präsentiert, die letztlich dazu geführt haben dürfte, daß Kant durch sein starkes Reglement der Lebensführung trotz genereller Kränklichkeit ein beachtlich hohes Alter erreichte.<sup>5</sup> Ein eigener Diskussionspunkt betrifft die Frage, ob diese Lebensführung im Sinne der Diätetik Ausdruck einer Hypochondrie gewesen sein könnte. Zwar trifft es zu, daß Kant in sich selbst eine Neigung zur Hypochondrie erkannte, doch kann man wohl sagen, daß „seine diätetische Lebensweise keinesfalls als Erscheinungsform eines krankhaften Geschehens zu bewerten“ sei (S. 367). Kants Diätetik kann in moderner Sprache durchaus als „effektives Selbstmanagement“ verstanden werden (S. 391). Das bedeutet, daß Kant „in seiner spezifischen persönlichen Situation die für ihn bestmögliche Strategie entwickelt hatte, um sowohl das Auftreten von Krankheitsängste zu minimieren – und dadurch der eingestandenen 'Anlage zur Hypochondrie' den Boden zu entziehen - als auch die Bedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung seiner weiteren persönlichen Ziele zu optimieren“ (S. 391). Daß all dies auch philosophisch von Bedeutung ist, läßt sich zumindest plausibel machen, wenn man mit Schwarz bedenkt, daß ohne die erfolgreiche Bewältigung der Lebenskrise um vierzig vielleicht sowohl die **Kritik der reinen Vernunft** als auch deren Folgewerke nicht geschrieben worden wären. Wie auch immer - als psychologisch-biographische Studie ist Schwarz' einfühlsame Studie ein lesenswerter Beitrag zur Kant-Forschung. Ergänzt wird die Darstellung durch eine ausführliche Tabelle *Biographische Daten im Überblick* (S. 403 - 414) sowie eine *Auswahl deutschsprachiger Publikationen zur Diätetik von Ende des 17. bis Mitte des 18. Jahrhunderts* (S. 415 - 416). Ein *Literaturverzeichnis* ist ebenso wie ein *Namenregister* vorhanden. Schließlich sei noch die gefällige Ausstattung des Bandes mit Fadenheftung und Lesebändchen hervorgehoben.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

---

<sup>5</sup> Vgl. auch generell **Die hohe Kunst des Alterns** : kleine Philosophie des guten Lebens / Otfried Höffe. - München : Beck, 2018. - 187 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-406-72747-4 : EUR 18.00 [#6180]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9541>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9854>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9854>